

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>Zu diesem Buch</b>	
<b>1. Kindheit und Jugend</b>	<b>10</b>
»Nach dem Krieg waren wir keine Kinder mehr«	
<b>2. Studium und Jobs</b>	<b>22</b>
»Mein Leben war schön, aber eine ständige Rennerei«	
<b>3. Vom Assistenten zum Generalbevollmächtigten</b>	<b>29</b>
»Bei Oetker fühlte ich mich wohl und wollte nie weg«	
<b>4. Familienunternehmen</b>	<b>46</b>
»Nur weil jemand Namensträger ist, kann er ein Unternehmen nicht führen«	
<b>5. Topmanager</b>	<b>54</b>
»Die Schifffahrt kann man nicht mit Lebensmitteln vergleichen«	

<b>6. Aufsichtsrat</b>	<b>76</b>
»Vielen Vorständen gefällt es, wenn der Aufsichtsrat nur selten tagt«	
<b>7. Werte und Prinzipien</b>	<b>90</b>
»Geld verdienen war nie mein oberstes Ziel«	
<b>8. Führung</b>	<b>101</b>
»Gesundheit, ordentliche private Verhältnisse und preußische Tugenden sind schon ein ›Muss‹«	
<b>9. Lehren für heute</b>	<b>115</b>
»Ein Manager, der nicht führt, ist eine Fehlbesetzung«	
<b>10. Begegnungen</b>	<b>123</b>
»Die Arbeit war und ist mein Hobby«	
<b>11. Lebenslauf</b>	<b>130</b>
Dr. rer. oec. Dr. rer. pol. h. c. Guido Georg Sandler	
<b>Register</b>	<b>133</b>
<b>Bildquellen</b>	<b>138</b>